

BUCHUNGEN UND BESUCHERSERVICE
BOOKINGS AND VISITOR SERVICES
T: +49 561 70 72 70/F: +49 561 70 72 739
visitors@documenta.de

HOTELBUCHUNGEN / HOTEL BOOKINGS
Kassel Marketing GmbH
T: +49 561 70 77 07/F: +49 561 70 77 169
info@kassel-marketing.de/www.kassel-marketing.de

KONTAKT / CONTACT
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH
Friedrichsplatz 18 / 34117 Kassel
T: +49 561 70 72 70/F: +49 561 70 72 739
office@documenta.de

NEWSLETTER
Senden Sie eine E-Mail an: newsletter@documenta.de, um sich für den Newsletter zu registrieren.
E-mail to register for the newsletter: newsletter@documenta.de

WEITERE INFORMATIONEN / MORE INFORMATION
www.documenta.de

IMPRESSUM / IMPRINT
Kassel Marketing GmbH
Obere Königsstraße 15/34117 Kassel
Tel.: +49 561 70 77 07
info@kassel-marketing.de
www.kassel-marketing.de



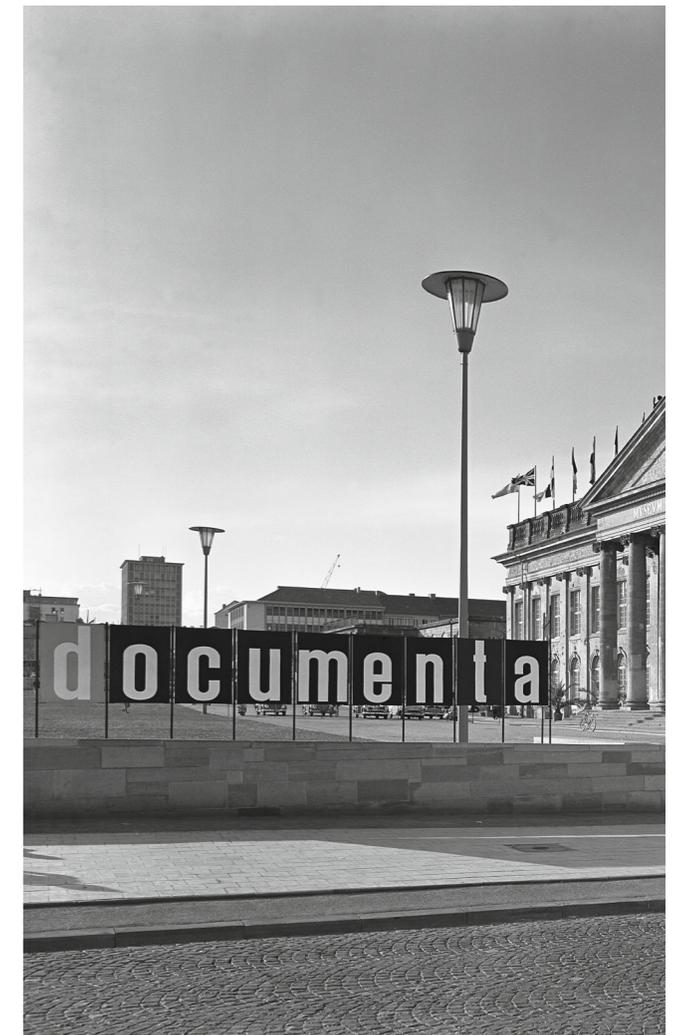
ADAM SZYMCZYK, KÜNSTLERISCHER LEITER

ist Co-Gründer der Foksal Gallery Foundation in Warschau, in welcher er als Kurator von 1997 bis 2003 arbeitete, bis er dem Ruf an die Kunsthalle Basel folgte, wo er bis Ende 2014 fast 100 Ausstellungen organisierte. Mit Elena Filipovic kuratierte er die 5. Berlin Biennale für Zeitgenössische Kunst mit dem Titel *When Things Cast No Shadow*. Er ist Mitglied des Vorstands des Museums für Moderne Kunst in Warschau. 2011 erhielt er den Walter Hopps Preis für seine kuratorische Tätigkeit an der Menil Foundation in Houston. Im November 2014 wurde er von einem unabhängigen internationalen Gremium zum Künstlerischen Leiter der documenta 14 berufen.

ADAM SZYMCZYK, ARTISTIC DIRECTOR

is cofounder of the Foksal Gallery Foundation in Warsaw, in which he worked as curator from 1997 to 2003 before joining Kunsthalle Basel, where he organized almost 100 exhibitions up to the end of 2014. Together with Elena Filipovic, he curated the 5th Berlin Biennial for Contemporary Art under the title *When Things Cast No Shadow*. He is a member of the board of the Museum of Modern Art in Warsaw. In 2011, he was recipient of the Walter Hopps Award for Curatorial Achievement at the Menil Foundation in Houston. In November 2014 he was appointed Artistic Director of documenta 14 by an independent, international jury.

documenta 14 Kassel, Learning from Athens Von Athen lernen



BIJDNACHWEIS / IMAGE CREDITS: Günther Becker/documenta Archiv; Adam Szymczyk, Foto/Photo: Tadeusz Rótko

documenta 14

Kassel, Learning from Athens

Von Athen lernen

Die documenta gilt als die größte und weltweit wichtigste Ausstellung zeitgenössischer Kunst.

Jede documenta ist einmalig. Auf der Grundlage des Konzepts des jeweiligen Künstlerischen Leiters entwickelt sich die eigentliche Ausstellung über einen längeren, von intensiver Recherche und Diskussionen geprägten Zeitraum. Von hitzigen öffentlichen Debatten begleitet, wird jede documenta zu einem Forum für die Reflexion und Präsentation globaler Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst und Kultur, zu einem Werkzeug, mittels dessen die Kunstgeschichte umgeschrieben und die zeitgenössische Ausstellungspraxis neu definiert werden kann. Alle fünf Jahre stellt die documenta einem internationalen Publikum aktuelle Richtungen vor. Über sechs Jahrzehnte hat sie ihren Ruf als sich stetig erneuernde Institution in der Stadt Kassel etabliert – und ist so zu einer starken Kraft bei der Mitformulierung des globalen Kunstdiskurses geworden.

Die documenta wurde 1955 von einer Gruppe Enthusiasten um den Künstler und Professor Arnold Bode gegründet. Sie wollte zeigen, welche Rolle die moderne Kunst beim Wiederaufbau der deutschen Gesellschaft nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs spielen könnte. Der spezifische Zeitpunkt und die Wahl des Standorts Kassel waren die wesentlichen Faktoren, die die documenta zu jenem Projekt werden ließen, das nun seit mehr als einem halben Jahrhundert Bestand hat. Seit ihrer Gründung ist die documenta Gastgeberin zahlloser Künstlerinnen und Künstler sowie anderer Kulturschaffender aus aller Welt gewesen.

Für die documenta 14 plant der Künstlerische Leiter Adam Szymczyk eine Doppelstruktur: 2017 wird sie einen zweiten Schauplatz – Athen – haben. Kassel und die griechische

Hauptstadt werden somit zu gleichgewichtigen Ausstellungsorten. Die documenta wird ihre bislang unangefochtene Position als Gastgeberin ausweiten und in Athen einmal selbst zum Gast werden.

Die sehr unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten und sozioökonomischen Rahmenbedingungen von Kassel und Athen werden sich auf den Entstehungsprozess der Ausstellungen auswirken und zugleich jedes einzelne Kunstwerk inspirieren und prägen. Die an der documenta 14 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler werden eingeladen, ihre Arbeiten innerhalb der Dynamik zwischen den beiden Städten zu konzipieren und zu produzieren.

Die documenta 14 wird versuchen, eine Vielzahl von Stimmen in, zwischen und jenseits der beiden Städte, in denen sie stattfindet, einzubeziehen. Ausgehend vom Standpunkt der Metropole am Mittelmeer, wo sich Afrika, Naher Osten und Asien gegenüberstehen, öffnet sie sich über den europäischen Kontext hinaus.

Die physische und metaphorische Distanz zwischen Kassel und Athen wird die Erfahrung von Besucherinnen und Besuchern der documenta 14 grundlegend beeinflussen; sie wird Gefühle des Verlusts und der Sehnsucht wecken und die Vorstellungen davon, was eine solche Ausstellung sein kann, neu formen.

Die documenta 14 wird am 8. April 2017 in Athen und am 10. Juni 2017 in Kassel eröffnet werden.

documenta is recognized as the world's largest and most prestigious exhibition of contemporary art.

Each documenta is a unique endeavor that advances towards the exhibition through many steps of research and discussion, unfolding from the original concept proposed by the Artistic Director. Followed by heated public debates, each documenta is a forum for reflecting and presenting the global developments in contemporary art and culture, a tool for rewriting art history and redefining contemporary exhibition making. Every five years, documenta shows new directions to the international audience. Now six decades in existence, documenta has established its reputation as an ever-changing institution in the city of Kassel – and a major force co-shaping the global discourse on contemporary art.

Documenta was founded by a group of enthusiasts led by the artist and designer Arnold Bode. Their intention was to show that modern art has a place in the process of reconstruction of German society after the World War II. The specific timing and the initial choice of locale allowed documenta to develop into a now half-century-old venture. Since its inception in 1955, documenta has welcomed many artists and cultural practitioners from diverse contexts and places around the globe.

For documenta 14, Artistic Director Adam Szymczyk has proposed a twofold structure: in 2017, documenta 14 will also take place at a second site – Athens. Kassel and the Greek capital will host the exhibition on equal footing: documenta's hitherto undisputed position of the host will be abandoned for another role, that of a guest in Athens.

The diverse locations and diverging socioeconomic circumstances of Kassel and Athens will come to bear on the very

process of creation of both parts of the exhibition, while inspiring and determining the individual works of art. For documenta 14, the participating artists will be invited to think and produce within the dynamic to emerge between these two cities.

documenta 14 will attempt to encompass a multitude of voices in, between, and beyond the two cities where it will be situated, reaching beyond the European context from the vantage point of the Mediterranean metropolis Athens, where Africa, the Middle East, and Asia face each other. The physical and metaphorical distance between Kassel and Athens will fundamentally alter the way visitors experience documenta 14 – bringing into play feelings of loss and longing while recasting their understanding of what such an exhibition can be.

The current plan envisages the early opening of documenta 14 in Athens on April 8, 2017, with the opening in Kassel taking place as planned, on June 10, 2017.

